

Meldungen zum Weltgesundheitstag (7.4.2010) -

<http://www.gesundheit-adhoc.de/index.php?m=1&showPage=1&id=8206>

<http://www.presseecho.de/vermischtes/NA3731590054.htm>

Informationen zum Weltgesundheitstag 2010

<http://www.weltgesundheitstag.de/2010index.htm>

Pressemitteilung der BVPG, 07.04.2010:

["Gesunde Städte" - Weltgesundheitstag am 07. April 2010](#)

Die Weltgesundheitsorganisation hat als Thema für den Weltgesundheitstag 2010 "Gesunde Städte" (WHO: ["Be part of a global movement to make cities healthier"](#)) festgelegt. Zum Weltgesundheitstag 2010 startet die WHO hierzu eine weltweite Kampagne, mit der aufgezeigt werden soll, wie das Leben in Städten, wo viele Menschen auf engem Raum zusammenleben, gesundheitsförderlicher gestaltet werden kann.

Am Weltgesundheitstag (7. April 2010) selbst können Städte in der ganzen Welt an der Kampagne der Weltgesundheitsorganisation ["1000 cities - 1000 lives"](#) mitwirken. Hierzu werden die teilnehmenden Städte Straßen beziehungsweise Straßenzüge für große Gesundheitsaktionen öffnen. Die von verschiedenen Organisationen vor Ort vorbereiteten Gesundheitsangebote werden sich dabei an die gesamte Stadtbevölkerung richten. Mit der Kampagne "1000 cities - 1000 lives" sollen sich die "gesunden Städte" als lebenswerte, sichere und dynamische Städte präsentieren können.

Erstmalig seit 1954 wird es in diesem Jahr keine vom Bundesgesundheitsministerium geförderte zentrale Veranstaltung, keine zentrale Pressekonferenz und kein offizielles deutsches Motto zum Weltgesundheitstag geben. „Wir bedauern dies außerordentlich“, so die Präsidentin der Bundesvereinigung Prävention und Gesundheitsförderung, Helga Kühn-Mengel, „und hoffen stattdessen nun auf viele dezentrale Aktionen unserer Mitglieder und Kooperationspartner, um das auch für Deutschland wichtige Thema in der Bevölkerung bewusst zu machen!“

Die BVPG plant deshalb, auf dieser Webseite (www.weltgesundheitstag.de) fortlaufend über entsprechende Aktivitäten in Deutschland zu berichten.

World Health Day

[WHO](#) > [Programmes and projects](#) > [World Health Day](#) > [World Health Day - 7 April 2010](#)

World Health Day - 7 April 2010

[1000 Cities, 1000 Lives](#)

Over 1300 cities have now joined the campaign!



Join the global movement to make cities healthier

:: [1000 cities, 1000 lives](#)

Go to the campaign social media site

You can also follow the campaign on:

[Facebook](#) | [YouTube](#)

With the campaign 1000 cities, 1000 lives, events will be organized worldwide during the week of 7 – 11 April 2010.

The global goals of the campaign are:

- 1000 cities: to open up public spaces to health, whether it be activities in parks, town hall meetings, clean-up campaigns, or closing off portions of streets to motorized vehicles.
- 1000 lives: to collect 1000 stories of urban health champions who have taken action and had a significant impact on health in their cities.

DOCUMENTS

- [Why urban health matters \[pdf 6.39Mb\]](#)

- [Frequently asked questions \[pdf 231kb\]](#)

- [World Health Day as a platform for action \[pdf 324kb\]](#)

- [Full contact list \[pdf 222kb\]](#)

- [Toolkit for event organizers](#)

BACKGROUND

- [1000 cities: open streets to people](#)

- [1000 lives: share the story of local health champions](#)

- [About this year's theme](#)

MULTIMEDIA



[Video](#)

How to prepare for open streets, promotional and public service

announcement videos



[Posters](#)

Pdf format



[Photographs](#)

High resolution photographs for promotional use.

[World Health Day 2010 logotypes](#)



[View participating cities on interactive map](#)

Flash required

[Download Macromedia](#)

[Flash Player for free](#)

RELATED LINKS

[WHO Kobe Centre](#)

"Gesunde Städte" - Weltgesundheitstag am 7. April 2010

Bonn (ots) - Mehr als die Hälfte der Weltbevölkerung wird nach Angaben der Vereinten Nationen bereits in diesem Jahr in Städten leben. Auch in Deutschland leben immer weniger Menschen auf dem Land. 1950 wohnten bereits 68 % der Deutschen in einer Stadt. Bis 2020 wird diese Zahl auf 76% steigen. Damit liegt Deutschland im europäischen Durchschnitt. Doch die zunehmende Urbanisierung stellt für die Gesundheitsförderung und -versorgung eine Herausforderung dar. Mit der hohen Bevölkerungsdichte steigt die Gefahr übertragbarer Erkrankungen - und auch das Risiko gesundheitsschädlicher Auswirkungen von Umweltverschmutzungen wird größer. Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) verweist daher auf den engen Zusammenhang von Erhalt und Förderung der Gesundheit und einer gesundheitsförderlichen Entwicklung in den Städten. Mit der weltweiten Kampagne "1.000 Cities - 1.000 Lives" soll hierfür am Weltgesundheitstag, dem 7. April 2010, sensibilisiert werden. In Deutschland dürfte das WHO-Motto auf fruchtbaren Boden fallen, denn der Zusammenhang zwischen Gesundheit und Urbanisierung ist bereits erkannt worden und wird seit vielen Jahren erfolgreich berücksichtigt. So haben Bund und Länder schon 1999 das Programm "Soziale Stadt" aufgelegt, um sozial-schwache Stadtteile zu stabilisieren und 2003 entstand der von vielen Partnern getragene bundesweite Kooperationsverbund "Gesundheitsförderung bei sozial Benachteiligten" mit zahlreichen Bezügen zum Setting "Stadt" bzw. "Stadtteil". Ein weiteres Beispiel ist das "Gesunde Städte-Netzwerk", in dem derzeit 68 Städte organisiert sind und in denen zusammen mit Bürgerinnen und Bürgern, Vereinen und Verbänden Rahmenbedingungen für ein gesundes Leben weiterentwickelt werden. Die Städte setzen sich u.a. über die Plattform der Bundesvereinigung Prävention und Gesundheitsförderung e.V. dafür ein, dass die Ressourcen für Prävention und Gesundheitsförderung gestärkt werden. Erstmals seit 1954 wird es in diesem Jahr keine vom Bundesgesundheitsministerium geförderte zentrale Veranstaltung zum Weltgesundheitstag geben. "Wir bedauern dies außerordentlich", so die Präsidentin der Bundesvereinigung Prävention und Gesundheitsförderung, Helga Kühn-Mengel, "und hoffen stattdessen nun auf viele dezentrale Aktionen unserer Mitglieder und Kooperationspartner, um das auch für Deutschland wichtige Thema in der Bevölkerung bewusst zu machen!" Originaltext: Bundesvereinigung Prävention und Gesundheitsförderung e.V. (BVPG) Digitale Pressemappe: <http://www.presseportal.de/pm/79610> Pressemappe via RSS : http://www.presseportal.de/rss/pm_79610.rss2 Pressekontakt: Bundesvereinigung Prävention und Gesundheitsförderung e.V. (BVPG) Heilsbachstr. 30, 53123 Bonn, pp@bvpraevention.de

Feldfunktion geändert

WHO wirbt für "gesunde Städte"

Märkische Allgemeine - 07.04.2010

Berlin/Genf (dpa) - Verkehrsunfälle, mangelnde Hygiene, Gewalt: Ballungsräume können ungesund sein. Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) wirbt daher zum ...

Aktion: „Gesundes Leben in der Großstadt“

cecu.de - Vor 3 Stunden

Der diesjährige Weltgesundheitstag der Weltgesundheitsorganisation (WHO), der gestern stattfand, stand unter dem Motto "Gesundheitsförderung in den Städten" ...

Städte-Metropolen birgen gesundheitliche Risiken

Heilpraxisnet.de - Vor 18 Stunden

Der seit 1954 alljährlich am 7. April stattfindende Weltgesundheitstag der Weltgesundheitsorganisation (WHO) beschäftigt sich dieses Jahr mit der Gesundheit ...

Städte: Gesundes Leben soll mehr Beachtung finden

Med.info - Vor 22 Stunden

Gegenstand des diesjährigen Weltgesundheitstages, zu welchem die Weltgesundheitsorganisation (WHO) jährlich aufruft, ist das Thema "Gesunde Städte". ...

Mehr Gesundheit in der Stadt

nachhaltigkeit.org - 07.04.2010

Köln - "Gesunde Städte" lautet das Thema des Weltgesundheitstags, zu dem die Weltgesundheitsorganisation am 7. April 2010 aufruft. ...

Leben in Mega-Städten macht Menschen oft krank

Ärzte Zeitung - 06.04.2010

NEU-ISENBURG (bee). Nirgendwo ist die medizinische Versorgung so umfangreich und doch die Gesundheit der Menschen durch das Zusammenleben derart ...

Weltgesundheitstag am 07. April 2010

altona.INFO WEBZEITUNG in Hamburg-Altona - 06.04.2010

Hamburg (erstepresse). Jedes Jahr nehmen Menschen auf der ganzen Welt den Weltgesundheitstag am 07. April zum Anlass, das Thema Gesundheit näher zu ...

Thema 2010: Gesunde Städte

Augsburger Allgemeine - 06.04.2010

Wie soll das Leben in Städten gesundheitsförderlicher gestaltet werden? Darum ging es in einer weltweiten Kampagne der Weltgesundheitsorganisation (WHO) zum ...

"Gesunde Städte" - Weltgesundheitstag am 7. April 2010

news aktuell (Pressemitteilung) - 06.04.2010

Bonn (ots) - Mehr als die Hälfte der Weltbevölkerung wird nach Angaben der Vereinten Nationen bereits in diesem Jahr in Städten leben. ...

Ärzte Zeitung, 07.04.2010

Leben in Mega-Städten macht Menschen oft krank

Der Weltgesundheitstag 2010 fragt, was große Städte gesünder macht.



Smog über Mexiko-Stadt: Trotz oftmals guter medizinischer Versorgung ist die Gesundheit von Menschen in Mega-Städten durch die Umweltbelastung gefährdet. © GranAngular / imago

NEU-ISENBURG (bee). Nirgendwo ist die medizinische Versorgung so umfangreich und doch die Gesundheit der Menschen durch das Zusammenleben derart beeinträchtigt wie in Millionen-Metropolen wie etwa Tokio, Mexiko-Stadt oder Bangkok.

Darauf macht der Weltgesundheitstag der WHO 2010 aufmerksam, der an diesem Mittwoch stattfindet. Unter dem Motto "Gesundheitsförderung in den Städten" und "Make cities healthier" finden in weltweit 1000 Städten Aktionen statt. In Deutschland sind in Hamburg, Köln und Frankfurt/Oder Veranstaltungen geplant. Dabei sollen sich die urbanen Lebensräume als lebenswerte, dynamische und sichere Städte repräsentieren. So stellt sich etwa in Hamburg das Projekt "Nachbarschaften fördern - für eine gesunde Stadt" vor.

Es sei geplant, dass sich weitere Städte in Veranstaltungsreihen mit dem Thema beschäftigen, sagt Dr. Uwe Prümel-Philippson von der Bundesvereinigung [Prävention](#) und Gesundheitsförderung. Bei der Koordination ist die Bundesvereinigung [Prävention](#) federführend. Sie veranstaltet in Kooperation mit dem Netzwerk "Gesunde Städte" und dem Deutschen Städtetag mehrere Aktionen.

SPD-Gesundheitsexpertin Mechthild Rawert würdigte den Einsatz der Bundesvereinigung [Prävention](#), kritisiert aber zugleich das Bundesgesundheitsministerium. "Ärgerlich ist, dass es erstmalig seit 1954 keine vom Ministerium geförderte zentrale Aktion oder Pressekonferenz sowie kein offizielles Motto gibt", so Rawert, die auch im Gesundheitsausschuss sitzt. Als "kontraproduktiv" bezeichnet sie zudem, [dass die Koalition kein Präventionsgesetz auflegen wolle](#).

Der Deutsche Berufsverband für Pflegeberufe (DBfK) forderte Städte und Kommunen auf, mehr für die Gesundheitsförderung in allen Altersgruppen zu tun. "Bewegungsmangel bei Kindern, Komasaufen bei Jugendlichen, Einsamkeit bei Älteren: Hier fehlen kommunale

Strukturen und Unterstützungsangebote", sagte Anja Kistler, Geschäftsführerin des DBfK Nordost.

Der Weltgesundheitstag wird in Deutschland seit 1954 begangen.

